Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 44 (1918)
Heft: 9

Werbung

Nutzungsbedingungen
Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 31.07.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Kinematograph. Rundschau

Film-Kritiken

Es läßt sich darüber streiten, ob es angezeigt sei, jeden nichtssagenden Film, der über die Leinwand rollt, stets, wenn er wieder einmal von einem kinematographischen Theater vorgeführt wird, aufs neue mit einer kritischen Sauce zu begießen. In ernsthaften Kreisen dürfte man sich allerdings darüber klar sein, daß durch die Art und Weise, wie an vielen Orten kinematographische Kritik geübt wird, nicht nur die künstlerische Qualität der Vorführungen, sondern auch das Amt des Berichterstatters hierüber herabgewürdigt wird. Es ist ja an sich eine recht bedenkliche Erscheinung, daß sich oft Leute zu diesen Aemtern herandrängen, die weder von der Entstehung eines Films noch von Kunst eine blasse Ahnung haben. Das lockende Moment, das diese Ignoranten heranführt, ist der Freiplatz und die „Würde", die sie in ihren Bekannten- und Freundinnenkreisen erzielen, nicht aber die ernste Absicht, durch ihre Tätigkeit auf eine fruchtbare Entwicklung des Kinematographentheaters hinzuwirken und das Niveau der kinematographischen Darstellung allgemein zu heben.

Die Besprechung eines kinematographischen Films hat vor allem bei seinem ersten Auftauchen einen gewissen Wert. Hinweise auf die Tendenz einzelner Bilder, sei es in der Richtung sozialer Fürsorge, der Bekämpfung von Auswüchsen in moralischer Hinsicht, alkoholgegnerischer Tendenz 2c., können selbstverständlich immer aufs neue eine gute Wirkung haben. Die Berichterstattung über kinematographische Films darf sodann unter keinen Umständen nur in lobendem Sinne ausgeführt werden. Gerade die Filmsberichterstattung muß es als ihre ganz besonders wichtige Aufgabe betrachten, auf die Fehler der Kino-Programme hinzuweisen, auf Mängel aufmerksam zu machen, die sich da und dort zeigen und so dahin zu arbeiten, eine Ausgestaltung des Kinematographenwesens überhaupt zu erzielen. Dabei dürfen sich natürlich die Kritiker nie und nimmer von persönlichen Vor- und Nachteilen beeinflussen lassen.

Von solchen Gesichtspunkten aus betrachtet, wächst die kinematographische Kritik zur Referententätigkeit am Berufstheater heran. Es gehört großer Idealismus dazu, die kinematographische Kritik höhern Zielen anzupassen. Dazu braucht es aber, wie wir bereits betont haben, nicht Leute, die um des Freibillets wegen „Kritik" üben, sondern solche, die das nötige Zeug in sich tragen, ein bestimmtes Ideal durch ihre Betätigung als Berichterstatter zu verfolgen.

Kleine Kino-Nachrichten.

— Der erste Friedensvertrag im Film. Schon wenige Tage nach der Unterzeichnung des Friedensvertrages mit der Ukraine liegt bereits ein Film dieses Aktes vor, der als interessantes Dokument der Oeffentlichkeit demnächst übergeben wird. Man wird Zeuge des historisch denkwürdigen Aktes: Kühlmann, Czernin, Radosslawow, die Vertreter der Ukraine und andere setzen ihre Namensunterschrift unter den in fünf Exemplaren vorhandenen Vertrag und begießen dann die erfreuliche Tatsache in bester Laune mit Sekt.

— Die neugebildete Aktiengesellschaft T. Hipleh-Walt in Bern hat das Kino-Theater „St. Gotthard" in Bern in Betrieb genommen. Die Firma arbeitet mit einem Kapital von 140,000 Fr.

CINEMA

Specks Palast-Theater
Kaspar-Escherhaus, bei der Bahnhofbrücke

Vom 28. Febr. bis inkl. 3. März 1918:
Donnerstag, Freitag, Samstag, Sonntag
7 Uhr 7 Uhr 7 Uhr 2-11 Uhr

AFRIKA
(Wild und Wilde)
Erste grosse kinematographische Aufnahmen aus dem Herzen Afrikas. — Belehrend und fesselnd.

Aktuell! Aktuell!
Der erste Friedensschluss des Weltkrieges
Die Unterzeichnung des Friedensvertrages zwischen den Zentralmächten und der Ukraine, am 9. Februar 1918, nachts 2 Uhr.

Grand Cinema Lichtbühne
Badenerstrasse 18 .. Teleph. Selnau 5948

Nur 4 Tage! Donnerstag bis inkl. Sonntag 7—11 Uhr 2—11 Uhr
4 Akte Abenteuer-Roman 4 Akte
MIRVAL
der Geheimagent oder „Die Verbrecherbande", genannt „Der Schlangenklub"
In der Hauptrolle die italienische Künstlerin
GINA MONTES

6 Akte NEU! Erstaufführung! NEU! 6 Akte
Das Gespenst um Mitternacht
Grosses, ergreifendes Drama. — In den Hauptrollen: OSCAR BOSSI, ein Kind von 8 Jahren. LINA PELLEGRINI und GIOV. ZANNINI.
Die Aufführungen stammen aus dem schönen Tessin.
Eigene Hauskapelle.

Olympia-Kino
Bahnhofstr. 51 Mercatorium Eing. Pelikanstr.

Ab Samstag den 2. bis inkl. Dienstag 5. März:
Beginn der Vorstellungen:
Wochentags: I. Vorstellung 7 Uhr, II. Vorstellung 3/4 9 Uhr
Sonntags von 2—11 Uhr ununterbrochen.
5 Akte! 5 Akte!
Ein Detektiv-Abenteuer der beliebten und genialen
STUART WEBBS
betitelt:
DIE PAGODE!
2 Akter Kolossaler Lacherfolg! 2 Akter
TOTOCHE
macht Drama!!!
Ausgezeichneter, grotesker Lustspiel-Schlager.

Eden-Lichtspiele
Rennweg 13 — Telephon Selnau 5767
Erstklassige Musikbegleitung

Samstag und Sonntag
7—11 Uhr 2—11 Uhr
Beginn der letzten Vorstellung abends 9 Uhr.
4 Akte Erstaufführung 4 Akte
Der Bergführer!!
Ein Drama aus den Schweizer-Alpen.
Dieses schweizer. Hochgebirgs-Drama ist das erste Filmwerk, das in den Eis- und Schneeregionen der Jungfrau u. des Aletschgletschers aufgenommen wurde.
Ein Film für Schweizer, die ihre Berge lieben, und ein Film für Fremde, die unsere Berge kennen lernen wollen.
4 Akte 4 Akte
HELLA MOJA
in der grossen Liebes-Tragödie
DER TOD DES ERASMUS
verfasst von Carl Schneider, dem Schöpfer des berühmten Werkes: „DAS LIED DES LEBENS".

Kino Zürcherhof
Spieltage: Donnerstag, Freitag, Samstag und Sonntag.

Eden-Lichtspiele
Spieltage: Donnerstag, Freitag, Samstag und Sonntag.

Olympia-Kino
Spieltage: Samstag, Sonntag, Montag und Dienstag.

Gd. Cinema Lichtbühne
Spieltage: Donnerstag, Freitag, Samstag und Sonntag.

Specks Palast-Theater
Spieltage: Donnerstag, Freitag, Samstag und Sonntag.

Kino Zürcherhof
Bellevueplatz — Sonnenquai

Des grossen Andranges wegen und weil eine Menge Besucher immer noch keinen Platz bekommen konnten, wird der grandiose Film
QUO VADIS
abermals prolongiert.
Beginn der Vorführungen: Donnerstag, Freitag und Samstag, 28. Februar bis 2. März je abends 7 und 9 Uhr präzis. Sonntag den 3. März, 1½, 3½, 5¼, 7 und 9 Uhr.
Alle Vorstellungen finden geschlossen statt. — Alle Plätze sind numeriert.
Billett-Vorverkauf nur:
Donnerstag bis Sonntag tägl. v. 2—9 Uhr an der Kasse.
Preise der Plätze: Fr. 2.—, Fr. 1.50, Fr. 1.—.
Sorgen Sie, bitte, rechtzeitig für Billette!!
Telephon Hottingen 1964.